

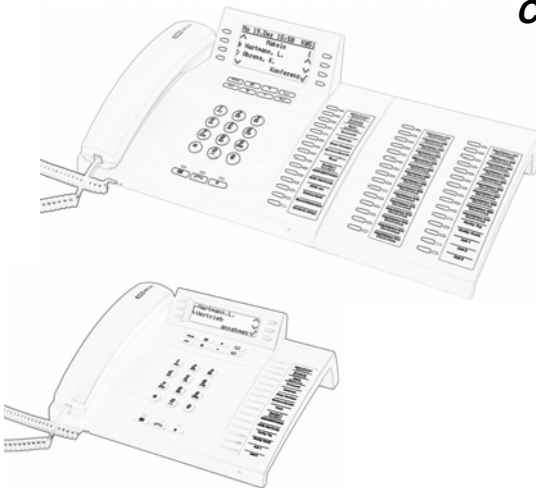
Systemtelefone und Anrufbeantworter

COMfortel® 1500

COMfortel® 2500

COMfortel® 2500 AB

COMfortel® Voicemail



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Informationen	4
Sicherheitshinweise	4
Verwendete Symbole und Signalwörter	5
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Technische Daten	7
Mögliche Anzahl Systemtelefone an Auerswald-TK-Anlagen	8
Informationen zu den beiliegenden Anleitungen	9
Vorbereitung	10
Tastenerweiterungsmodule anschließen (nur COMfortel 2500)	10
Hörer anschließen	12
Headset anschließen (am COMfortel 2500)	13
Headset anschließen (am COMfortel 1500)	14
Telefon aufstellen	15
Inbetriebnahme	16
Telefon in Betrieb nehmen	16
Anrufbeantworter in Betrieb nehmen (nur COMfortel 2500)	18
Ansage für den Anrufbeantworter erstellen (nur COMfortel 2500)	20
Telefon an einen PC anschließen (nur COMfortel 2500)	21
Konfigurationssoftware COMfortel Set installieren	22
Telefon und Anrufbeantworter per PC einrichten	23
Anhang	25
Firmwareversion/Seriennummer abfragen	25
Firmware-Update durchführen	25
Firmware verteilen	26
Funktion COMfortel Voicemail freischalten (nur COMfortel 2500)	27
Beschriftungsschild einlegen	29
Telefon reinigen	30
Begriffserklärung/Glossar	30
Beschriftungsschilder	31
Stichwortverzeichnis	35

Wichtige Informationen

Dieser Abschnitt enthält die für einen sicheren Betrieb notwendigen Informationen. Bevor Sie das Telefon in Betrieb nehmen, lesen Sie unbedingt die hier aufgeführten Sicherheitshinweise und machen Sie sich mit der bestimmungsgemäßen Verwendung des Geräts sowie den technischen Daten vertraut.

Sicherheitshinweise



Warnung: *Unsachgemäße Verwendung oder Austauschen des Steckernetzteils kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen:*

- *Verwenden Sie deshalb bei Betrieb mit Tastenerweiterungsmodulen COMfortel Xtension30 (nicht im Lieferumfang) nur das Steckernetzteil COMfortel XT-PS mit der Typ-Nr. 809.*
- *Achten Sie auf einen festen und sicheren Halt in der Steckdose. Wackelige Stecker oder Steckdosen bedeuten Brandgefahr.*
- *Ziehen Sie nicht am Kabel des Steckernetzteils. Möchten Sie die Stromversorgung trennen, ziehen Sie am Steckernetzteil selbst.*
- *Ist das Steckernetzteil beschädigt, lösen Sie zunächst die Sicherung der Stromversorgung aus, bevor Sie das Steckernetzteil ziehen.*
- *Beachten Sie beim Umgang mit 230-V-Netzspannung und mit am Netz betriebenen Geräten die einschlägigen Vorschriften.*



Warnung: *Das Berühren defekter Anschlussleitungen kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen. Auch Beschädigungen am Gehäuse und am Gerät selbst können lebensgefährlich sein.*

- *Schließen Sie die Anschlusskabel des Geräts nur an die dafür bestimmten Steckdosen an.*
- *Wechseln Sie beschädigte Anschlussleitungen sofort aus.*
- *Lassen Sie Reparaturen sofort und nur vom Fachmann ausführen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an den Hersteller.*
- *Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör.*
- *Berühren Sie die Steckkontakte nicht mit spitzen, metallischen und feuchten Gegenständen.*
- *Tragen Sie das Gerät nicht an den Anschlusskabeln.*
- *Nutzen Sie die auf der Unterseite des Telefons zur Verfügung stehenden Kabelkanäle zur Zugentlastung.*



Warnung: *In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen.*

- *Achten Sie bei der Auswahl des Aufstellungsorts und bei der Reinigung des Gehäuses darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gehäuse eindringen können.*
- *Telefonieren Sie nie in Feuchträumen (Badezimmer).*

Verwendete Symbole und Signalwörter



Warnung:

Warnt vor Personenschäden, z. B. durch gefährliche elektrische Spannung.



Achtung:

Warnt vor Sachschäden.

Wichtig:

Weist auf mögliche Anwendungsfehler und Umstände hin, die z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen im Betrieb führen könnten.

Hinweis:

Kennzeichnet ergänzende Hinweise.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wichtig: Produkte von Auerswald sind nicht dafür ausgelegt und sollten daher nicht für lebenserhaltende Systeme und/oder Anwendungen innerhalb nuklearer Einrichtungen eingesetzt werden. Einem Einsatz unserer Produkte für solche Anwendungen muss zwingend eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung/Erklärung von Auerswald vorausgehen.

Wichtig: Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann z. B. zu Funktionseinschränkungen oder Störungen, zur Zerstörung des Geräts oder schlimmstenfalls zur Gefährdung von Personen führen.

→ Wenn Sie sich über die bestimmungsgemäße Verwendung auch nach dem Lesen des folgenden Kapitels nicht sicher sind, fragen Sie Ihren Fachhändler.

Bei den Geräten COMfortel 1500 und COMfortel 2500 handelt es sich um sogenannte Systemtelefone. Die Systemtelefone sind ausschließlich für den Anschluss an einen internen S₀- oder U_{P0}-Port der folgenden TK-Anlagen von Auerswald bestimmt: COMpact 2204 USB, COMpact 3000, COMpact 2206 USB, COMpact 4406 DSL, COMpact 4410 USB, COMpact 5010 VoIP, COMpact 5020 VoIP, COMmänder Basic (19"), COMmänder Basic.2 (19"), COMmänder Business (19") und COMmänder 6000/R/RX.

Hinweis: Einige der genannten TK-Anlagen müssen zu diesem Zweck mit einem geeigneten Modul aufgerüstet werden.

Hinweis: Der Anschluss an eine TK-Anlage eines anderen Herstellers oder an den externen S₀-Anschluss eines Netzbetreibers ist nicht vorgesehen.

Wichtige Informationen

Die Systemtelefone sind schnurgebunden und für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen vorgesehen.

Die Systemtelefone unterscheiden sich von „normalen Telefonen“ an TK-Anlagen u. a. durch die besonders komfortable Handhabung. Die meisten an den TK-Anlagen verfügbaren Funktionen wie interne und externe Gespräche, Anrufschutz und Anrufweitschaltung können displaygeführt oder durch einfachen Tastendruck vorher programmierter Tasten durchgeführt werden. Außerdem unterstützen die Systemtelefone von der TK-Anlage angebotene Funktionen für Telefonzentralen (z. B. Wartefeld) und diverse Rufnummernlisten (z. B. Telefonbuch, Gesprächsliste).

Die Systemtelefone können sowohl über das eigene displaygeführte Menü als auch über die im Lieferumfang enthaltene PC-Software eingerichtet werden. Der dazu benötigte PC wird entweder direkt mit der USB-Schnittstelle des Telefons (nur COMfortel 2500) oder mit einer PC-Schnittstelle der TK-Anlage verbunden.

Die Systemtelefone ermöglichen das Telefonieren sowohl über den angeschlossenen Hörer als auch über den integrierten Lautsprecher (Freisprechen). Optional kann ein Headset (nicht im Lieferumfang) angeschlossen werden.

Das COMfortel 2500 unterstützt sowohl den Betrieb von kabelgebundenen Headsets als auch von schnurlosen Headsets (Headsets mit DHSG-Schnittstelle, z. B. von Auerswald, Jabra oder Plantronics). Das COMfortel 1500 unterstützt den Betrieb von kabelgebundenen Headsets. Der Anschluss erfolgt am COMfortel 1500 anstelle des Hörers an der Hörerbuchse.

Das COMfortel 2500 kann mit bis zu drei Tastenerweiterungsmodulen COMfortel Xtension30 (nicht im Lieferumfang) um frei programmierbare Funktionstasten erweitert werden. Die Module werden wahlweise links oder rechts am Telefon angebracht. Im Vollausbau stehen dann 105 frei programmierbare Funktionstasten zur Verfügung.

Die Softwarefunktion COMfortel Voicemail (nicht im Lieferumfang; kostenpflichtige Freischaltung im Upgrade-Center) und eine handelsübliche SD- oder SDHC-Karte (nicht im Lieferumfang) erweitern das COMfortel 2500 um einen Anrufbeantworter.

Hinweis: Im COMfortel 2500 AB (Sondermodell des COMfortel 2500) ist die Funktion COMfortel Voicemail und die dafür benötigte SD-Karte bereits ab Werk enthalten.

Hinweis: Zubehör und Serviceteile erhalten Sie im Fachhandel oder im Internetshop distriCOM unter <http://www.districtom.de>. (Die Belieferung erfolgt nur innerhalb Deutschlands und nach Österreich.)

Technische Daten

Technische Daten des Telefons

Betriebsspannung	Versorgung über internen S ₀ - oder U _{P0} -Port aus der TK-Anlage; COMfortel 2500 mit COMfortel Xtension30: Versorgung über Steckernetzteil notwendig; 230 V ~; ±10%; 50 Hz
Steckernetzteil	COMfortel XT-PS; Typ-Nr. 809
Leistungsaufnahme	COMfortel 1500: min. 0,5 W, max. 2 W COMfortel 2500: min. 0,6 W, max. 2 W (ohne Tastenerweiterungsmodule COMfortel Xtension30)
Systemanschluss	Interner S ₀ -Port oder U _{P0} -Port einer der folgenden TK-Anlagen: COMmander 6000/R/RX, COMmander Business (19"), COMmander Basic.2 (19"), COMmander Basic (19"), COMpact 5020 VoIP, COMpact 5010 VoIP, COMpact 4410 USB, COMpact 4406 DSL, COMpact 2206 USB, COMpact 3000 oder COMpact 2204 USB
PC-/Datenschnittstelle	COMfortel 1500: keine COMfortel 2500: USB
Anzeigen	18 LEDs, teilweise mehrfarbig COMfortel 1500: LCD, 128 x 32 Pixel COMfortel 2500: LCD, 128 x 64 Pixel, weiß beleuchtet COMfortel Xtension30: 30 LEDs, mehrfarbig
Bedienelemente	COMfortel 1500: Wähltastatur, 11 Funktionstasten, 6 Softkeys, 15 programmierbare Funktionstasten COMfortel 2500: Wähltastatur, 11 Funktionstasten, 8 Softkeys, 15 programmierbare Funktionstasten COMfortel Xtension30: 30 programmierbare Funktionstasten
Hörer	Elektret-Mikrofon, dynamische Hörkapsel, hörgerätekompatibel
Lautsprecher	8 Ohm, Ø 66 mm
Gabelumschalter	Magnetischer Schaltkontakt
Gehäuse	Kunststoff
Farben	Dunkelblau, schwarz
Abmessungen (B x T x H)	COMfortel 1500: 261 mm x 216 mm x 89 mm COMfortel 2500: 261 mm x 216 mm x 109 mm COMfortel Xtension30: 146 mm x 216 mm x 55 mm
Gewicht	COMfortel 1500: ca. 980 g COMfortel 2500: ca. 1120 g COMfortel Xtension30: ca. 410 g
Umgebungstemperatur	0 bis 40 °C
Sicherheit	CE

Wichtige Informationen

Daten für den Anschluss eines Headsets

Stromaufnahme Mikrofon	Max. 0,5 mA
Empfindlichkeit Mikrofon	45 dB
Impedanz Lautsprecher	150 Ohm
Empfindlichkeit Lautsprecher bei 1 kHz	19,5 ±3 dBPa/V
Schallpegelgrenze	24 dBPa

Belegung der Hörerbuchse (COMfortel 1500)

1	Mikrofon +
2	Lautsprecher +
3	Lautsprecher -
4	Mikrofon -

Belegung der Headsetbuchse (COMfortel 2500)

1	DHSG BUS_IN
2	DHSG GND
3	Mikrofon -
4	Lautsprecher -
5	Lautsprecher +
6	Mikrofon +
7	DHSG + 3,3 V
8	DHSG BUS_OUT

Mögliche Anzahl Systemtelefone an Auerswald-TK-Anlagen

Wichtig: Die Leistungsaufnahme der Endgeräte an den internen S_0 - und UP_0 -Ports der Auerswald-TK-Anlagen darf die in der folgenden Tabelle angegebenen Werte nicht überschreiten. Möchten Sie mehr als die hier angegebene Menge von Systemtelefonen anschließen, müssen Sie einen Teil der COMfortel 2500 mit dem Steckernetzteil COMfortel XT-PS (Typ-Nr. 809) betreiben.

Wichtig: Bei den TK-Anlagen COMmander Basic, COMmander Basic.2 und COMmander Business umfasst die max. Speiseleistung außerdem die a/b-Ports. Für jeden angeschlossenen analogen Teilnehmer müssen Sie deshalb 1 W von der max. Speiseleistung abziehen.

TK-Anlage	Max. Speiseleistung der Summe aller möglichen internen S ₀ - und U _{P0} -Ports	Max. Anzahl COMfortel 1500 und COMfortel 2500 ohne Netzteil
COMpact 2204 USB	2,5 W	1
COMpact 3000	2,5 W	1
COMpact 2206 USB	4 W	2
COMpact 4406 DSL	12 W (4 W pro Port)	6 (2 pro Port)
COMpact 4410 USB	12 W (4 W pro Port)	6 (2 pro Port)
COMpact 5010 VoIP	8 W (4 W pro Port)	4 (2 pro Port)
COMpact 5020 VoIP	24 W (4 W pro Port)	12 (2 pro Port)
COMmander Basic (19")	32 W (4 W pro Port)	16 (2 pro Port)
COMmander Basic.2 (19")	60 W (4 W pro Port)	30 (2 pro Port)
COMmander Business (19")	160 W (4 W pro Port)	80 (2 pro Port)
COMmander 6000/R	60 W (4 W pro Port)	30 (2 pro Port)
COMmander 6000RX	160 W (4 W pro Port)	80 (2 pro Port)

Informationen zu den beiliegenden Anleitungen

Weitere Anleitungen

Bedienung und Einrichtung der Telefone und des Anrufbeantworters sind ausführlich beschrieben in der Bedienungs- und Konfigurationsanleitung. Sie finden die Bedienungs- und Konfigurationsanleitung auf der beiliegenden Auerswald Mega Disk unter der Rubrik Handbücher. Beachten Sie zusätzlich die Informationen zu Garantie, Service, Umwelt, CE-Zeichen und Konformitätserklärung im Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“.

Aktuelles

Fehlt nach einer Funktionserweiterung durch ein Firmware-Update in den beiliegenden Anleitungen die Beschreibung der neuen Funktion, erhalten Sie aktuelle Anleitungen auf den Serviceseiten der Auerswald-Homepage (Internetadresse: www.auerswald.de).

Copyright und Marken

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Anleitung, sowie Verwertung und Mitteilung des Inhalts, auch auszugsweise, ist nur mit unserer ausdrücklichen Genehmigung gestattet. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten. © Auerswald GmbH & Co. KG, 38162 Cremlingen, 2012

Microsoft, Windows, Windows Vista und Internet Explorer sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Vorbereitung

Dieser Abschnitt beschreibt die vor der Inbetriebnahme des Geräts notwendigen Vorbereitungen. Dazu gehört der Anschluss der Tastenerweiterungsmodule (nicht im Lieferumfang) sowie des Hörers und/oder eines Headsets (nicht im Lieferumfang). Weiterhin gehört dazu die Aufstellung des Telefons an einem geeigneten Aufstellungsort.

Tastenerweiterungsmodule anschließen (nur COMfortel 2500)

Voraussetzungen

- Bis zu drei Tastenerweiterungsmodule COMfortel Xtension30
- Ein Steckernetzteil COMfortel XT-PS (Typ-Nr. 809)
- Das den Tastenerweiterungsmodulen beiliegende Befestigungsmaterial (Spezialverbinder, Schrauben und Verbindungskabel).
- Telefon ausgeschaltet (getrennt von der TK-Anlage und der 230-V-Netzversorgung)


Durchzuführende Schritte






1. Stellen Sie das Telefon und die anzuschließenden Tastenerweiterungsmodule so nebeneinander auf den Tisch, wie sie zusammengebaut werden sollen.

***Hinweis:** Die Tastenerweiterungsmodule (bis zu drei sind möglich) können entweder an der rechten oder an der linken Seite des Telefons angebracht werden. Eine Aufteilung auf beiden Seiten ist nicht möglich.*

2. Drehen Sie Telefon und Tastenerweiterungsmodule um, sodass Sie die Unterseite vor sich haben.
3. Stecken Sie die Komponenten mithilfe der beiliegenden Spezialverbinder, wie in der [Abb. 1 auf Seite 11](#) unten gezeigt, zusammen.

***Hinweis:** In der [Abb. 1 auf Seite 11](#) wurden die Module auf der linken Seite neben dem Hörer angebracht.*

4. Befestigen Sie die Spezialverbinder jeweils mithilfe der vier beiliegenden Schrauben.
5. Stecken Sie den schmaleren Stecker (RJ-10) des beiliegenden Modulverbindungskabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons.

6. Stecken Sie den breiteren Stecker (RJ-11) des beiliegenden Modulverbindungskabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des ersten Tastenerweiterungsmoduls.
7. Weitere Module: Stecken Sie den schmalen Stecker (RJ-10) des beiliegenden Modulverbindungskabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des zuvor angeschlossenen Tastenerweiterungsmoduls.
8. Stecken Sie den breiteren Stecker (RJ-11) des beiliegenden Modulverbindungskabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des nächsten Tastenerweiterungsmoduls.
9. Entfernen Sie den Brückenstecker aus der mit  gekennzeichneten Buchse auf der Unterseite des Telefons.
10. Stecken Sie den Westernstecker des Steckernetzteils COMfortel XT-PS in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons. Warten Sie mit der Verbindung zur 230-V-Netzversorgung bis zur endgültigen Inbetriebnahme.

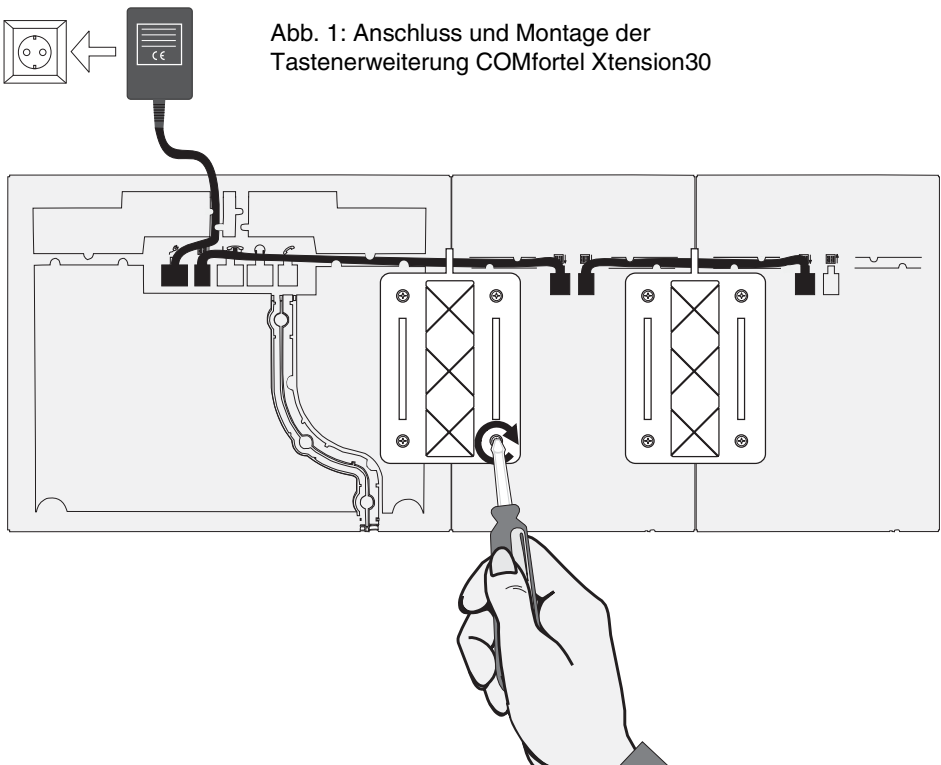


Abb. 1: Anschluss und Montage der Tastenerweiterung COMfortel Xtension30

Vorbereitung




Warnung: Die Verwendung des falschen Steckernetzteils kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen:

→ Verwenden Sie nur das Steckernetzteil COMfortel XT-PS (Typ-Nr. 809).

11. Legen Sie die Kabel so in die vorhandenen Kabelkanäle und Hohlräume ein, dass die Kabel nicht „durchhängen“ und einen unsicheren Stand des Telefons verursachen können.

Hörer anschließen

Durchzuführende Schritte

1. Stecken Sie, wie in der [Abb. 2](#) unten gezeigt, den Stecker am längeren glatten Ende des Spiralkabels in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons.
2. Führen Sie das Kabel über den zugehörigen Kabelkanal nach außen (siehe [Abb. 2](#)).
3. Stecken Sie das andere Ende des Spiralkabels in die Buchse am Hörer.

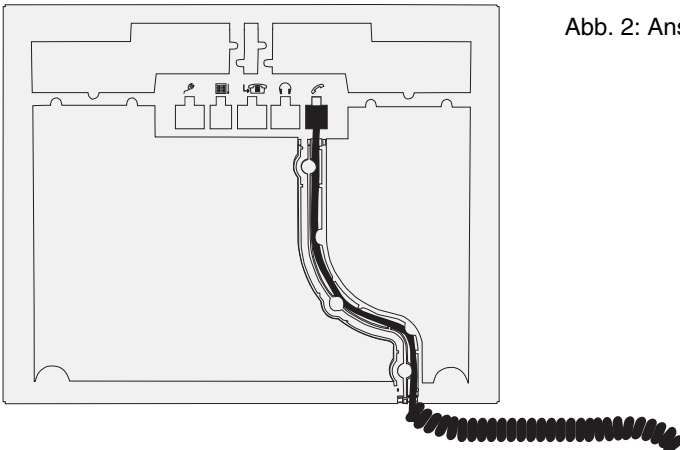


Abb. 2: Anschluss des Hörers

Headset anschließen (am COMfortel 2500)

Voraussetzungen


- Ein Headset, das den auf [Seite 8](#) aufgeführten technischen Daten entspricht.

Hinweis: Das COMfortel 2500 unterstützt sowohl den Betrieb von kabelgebundenen als auch von schnurlosen Headsets (Headsets mit DMSG-Schnittstelle, z. B. von Auerswald, Jabra oder Plantronics).

- Zum Anschluss eines COMfortel Headset von Auerswald oder anderer kabelgebundener Headsets: ein Adapter

Hinweis: Der Adapter ist als Zubehör von Auerswald im Fachhandel erhältlich.

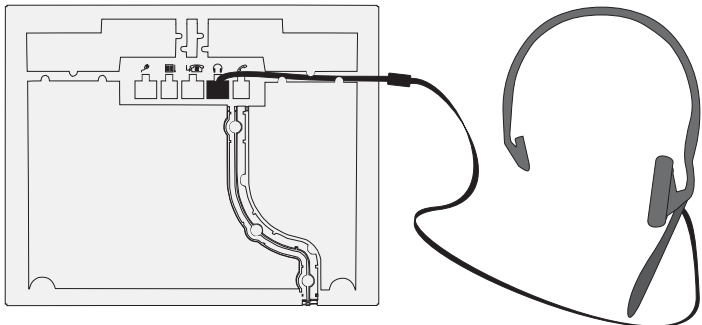
Durchzuführende Schritte

1. Stecken Sie den Anschlussstecker des Headsets in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons (siehe [Abb. 3](#) unten).
2. Führen Sie das Kabel über einen der Kabelkanäle nach außen.

Weitere Schritte

- ▷ Der verwendete Headset-Typ muss im Anschluss an die Inbetriebnahme im Telefon eingestellt werden (im Menü des Telefons unter **Einstellungen ▶ Headset ▶ Headset-Typ**).
- ▷ Um Gespräche über das Headset führen zu können, muss der Headsetbetrieb im Anschluss an die Inbetriebnahme eingeschaltet werden (im Menü des Telefons unter **Funktionen ▶ Headset**).

Abb. 3: Anschluss eines COMfortel Headset am COMfortel 2500




Headset anschließen (am COMfortel 1500)

Voraussetzungen

- Ein kabelgebundenes Headset, das den auf [Seite 8](#) aufgeführten technischen Daten entspricht.
- Zum Anschluss eines COMfortel Headset von Auerswald: ein Adapter

Hinweis: Der Adapter ist als Zubehör von Auerswald im Fachhandel erhältlich.

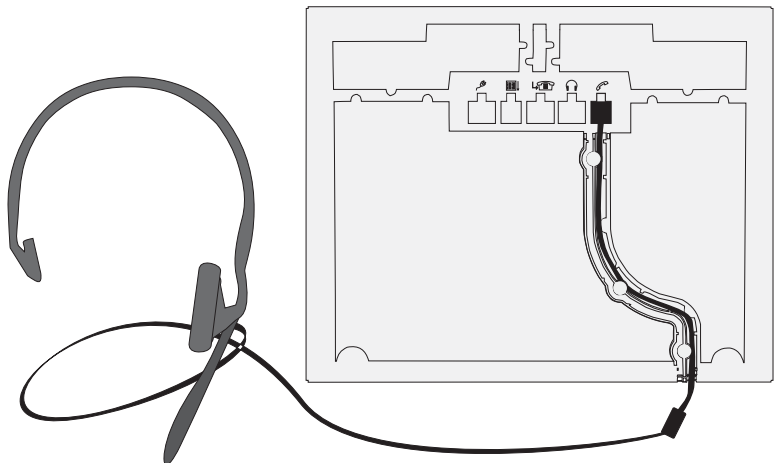
Durchzuführende Schritte

1. Ziehen Sie den Anschlussstecker des Hörers aus der zugehörigen Buchse auf der Unterseite des Telefons.
2. Stecken Sie den Anschlussstecker des Headsets in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons (siehe [Abb. 4](#) unten).
3. Führen Sie das Kabel über einen der Kabelkanäle nach außen.

Weitere Schritte

- ▷ Um Gespräche über das Headset führen zu können, muss der Headsetbetrieb im Anschluss an die Inbetriebnahme eingeschaltet werden (im Menü des Telefons unter **Funktionen ▶ Headset**).

Abb. 4: Anschluss eines COMfortel Headset am COMfortel 1500



Telefon aufstellen

Voraussetzungen

- In unmittelbarer Nähe des Aufstellungsorts vorhandene Anschlüsse:
 - für den Betrieb mit Tastenerweiterungsmodulen COMfortel Xtension30: eine 230-V-Netzsteckdose
 - eine mit der TK-Anlage verbundene ISDN-Steckdose

Hinweis: Das Systemtelefon kann sowohl an einem internen S_0 -Port als auch an einem UP_0 -Port der TK-Anlage betrieben werden. Pro UP_0 -Port ist jeweils nur ein Telefon anschließbar. Siehe auch Handbuch der TK-Anlage.



Warnung: In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen.

→ Betreiben Sie das Systemtelefon nur in geschlossenen, trockenen Räumen.



Achtung: Mechanische Belastungen und elektromagnetische Felder können zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts oder zur Beeinträchtigung der Funktion führen.

→ Vermeiden Sie mechanische Belastungen (z. B. Vibrationen) und die Nähe von Geräten, die elektromagnetische Felder ausstrahlen (z. B. Amateurfunkanlagen, Handys, DECT-Anlagen, WLAN-Router, o. Ä.).

→ Schützen Sie das Systemtelefon vor direkter Sonnenbestrahlung, Kondensation, Schmutz, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.

→ Beachten Sie die in den technischen Daten angegebenen Werte für Umgebungstemperatur und Luftfeuchtigkeit.

Durchzuführende Schritte

- Stellen Sie das Telefon auf eine saubere und ebene Fläche.



Achtung: Manche in Möbeln vorhandenen Lacke oder Kunststoffe können die Kunststofffüße des Geräts angreifen und aufweichen. Die so durch Fremdstoffe veränderten Gerätefüße können unter Umständen auf der Oberfläche der Möbel unerwünschte Spuren hinterlassen.

→ Stellen Sie das Systemtelefon auf eine rutschfeste Unterlage.

Inbetriebnahme


Dieser Abschnitt beschreibt die Inbetriebnahme des Telefons sowie die Inbetriebnahme des Anrufbeantworters am COMfortel 2500 durch Einstecken einer handelsüblichen SD- oder SDHC-Karte (im Lieferumfang des COMfortel 2500 AB enthalten). Haben Sie die Inbetriebnahme durchgeführt, können Sie bereits telefonieren. Mit der im Anschluss daran beschriebenen Einrichtung per PC können Sie das Telefon und den Anrufbeantworter komfortabel an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Telefon in Betrieb nehmen

Voraussetzungen

- TK-Anlage eingeschaltet (an das 230-V-Netz angeschlossen)
- In der Konfiguration (COMset) am internen S₀- oder U_{P0}-Port der TK-Anlage eingetragene interne Rufnummer für das Systemtelefon

Hinweis: *Verwenden Sie jede der internen Teilnehmerrufnummern jeweils nur für eins der ISDN-Geräte, die an Ihrer TK-Anlage angeschlossen sind.*

- Für den Betrieb mit Tastenerweiterungsmodulen COMfortel Xtension30: ein Steckernetzteil COMfortel XT-PS (Typ-Nr. 809)
- Für den Betrieb ohne Tastenerweiterungsmodule COMfortel Xtension30: Der Brückenstecker steckt in der Buchse .
- Für den Betrieb an TK-Anlagen der COMpact-3000-Serie: Telefon mit Firmwareversion 4.0E oder höher
- Für den Betrieb an TK-Anlagen der COMmander-6000-Serie: Telefon mit Firmwareversion 4.4E oder höher
- TK-Anlage mit mindestens folgender Firmwareversion:
 - COMpact 5010 VoIP, COMpact 5020 VoIP, COMmander Basic.2 und COMmander Business: 2.0H oder höher
 - COMpact 2204 USB, COMpact 2206 USB, COMpact 4406 DSL, COMpact 4410 USB und COMmander Basic: 2.1F oder höher


Hinweis: *Haben Sie Geräte mit älteren Versionen, führen Sie für die entsprechenden Geräte Updates durch (siehe Handbuch der TK-Anlage).*

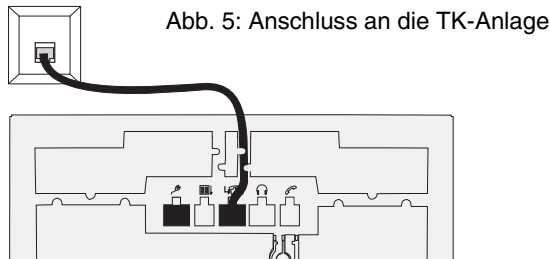
Wichtig: *Wird ein bereits an einer TK-Anlage älterer Bauart betriebenes Systemtelefon an eine COMpact 3000, eine COMpact 5010/5020 VoIP, einen COMmander Basic.2/Business oder einen COMmander 6000/R/RX angeschlossen (oder umgekehrt), werden Teile der Konfiguration während der Inbetriebnahme unwiderruflich gelöscht.*

→ *Sichern Sie deshalb noch benötigte Daten vor der Inbetriebnahme. Während der Inbetriebnahme erscheint im Display die Frage, ob ein TK-*

Anlagenwechsel durchgeführt werden soll. Drücken Sie den Softkey ✓
(Taste neben dem Display).




Durchzuführende Schritte

1. Stecken Sie einen Stecker des mitgelieferten ISDN-Kabels, wie in der [Abb. 5](#) gezeigt, in die mit  gekennzeichnete Buchse auf der Unterseite des Telefons.
2. Führen Sie das Kabel über einen der Kabelkanäle nach außen (s. [Abb. 5](#)).




3. Drehen Sie das Telefon wieder um.
4. Stecken Sie den anderen Stecker des ISDN-Kabels in eine mit der TK-Anlage verbundene ISDN-Steckdose.
5. Stecken Sie – sofern vorhanden – das Steckernetzteil COMfortel XT-PS (Typ-Nr. 809) in eine frei zugängliche 230-V-Netzsteckdose.

Im Display erscheint kurz das Auerswald-Logo und anschließend erscheint das Menü zur Sprachauswahl.

6. Drücken Sie den **Softkey**  vor der gewünschten Sprache.
Mit den **Softkeys**   (Tasten neben dem Display) können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.

Im Display erscheint das Menü zur Eingabe der MSN.

7. Geben Sie mit der Wähltastatur die zuvor in der TK-Anlage eingerichtete interne Rufnummer ein.

Mit dem **Softkey**  (Taste neben dem Display) können Sie die jeweils letzte Ziffer löschen.

8. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** ✓.

Im Display werden Datum und Uhrzeit sowie der Name des internen Teilnehmers angezeigt. Das Telefon ist jetzt betriebsbereit.

Hinweis: Kennt die TK-Anlage Datum und Uhrzeit noch nicht, werden im Display lediglich Name und Version des Telefons angezeigt.

Weitere Schritte

- ▷ Richten Sie das Telefon nach Ihren individuellen Bedürfnissen ein. Sie können die Einrichtung sowohl über das displaygeführte Menü (siehe Bedienungs- und Konfigurationsanleitung auf der beiliegenden CD) als auch über die im Lieferumfang enthaltene PC-Software durchführen (empfohlen; siehe [Seite 23](#)).
- ▷ Führen Sie ggf. ein Firmware-Update durch, um das Telefon mit neu verfügbaren Funktionen zu erweitern (siehe [Seite 25](#)). Informationen über Neuerungen erhalten Sie auf den Serviceseiten der Auerswald-Homepage (Internetadresse: www.auerswald.de).

Anrufbeantworter in Betrieb nehmen (nur COMfortel 2500)

Voraussetzungen

- Telefon mit Firmwareversion 3.6B oder höher.
- Handelsübliche SD- oder SDHC-Karte mit folgenden Merkmalen:
 - SD-Karte der Spezifikation 1.01 und zusätzlich ab der Firmwareversion 4.2 des Telefons SDHC-Karte der Spezifikation 2.00.
 - SD-Karte mit bis zu 2 GB oder ab der Firmwareversion 4.2 des Telefons SD- oder SDHC-Karte mit bis zu 4 GB Kapazität.
 - FAT16-Formatierung. Eine mit FAT32 formatierte Speicherkarte können Sie im Anschluss an die Inbetriebnahme umformatieren. Drücken Sie dazu die Menütaste und geben Sie anschließend „#206“ ein (siehe auch Bedienungs- und Konfigurationsanleitung auf der beiliegenden CD).

Hinweis: Im COMfortel 2500 AB (Sondermodell des COMfortel 2500) ist die Funktion COMfortel Voicemail und die dafür benötigte SD-Karte mit verschiedenen professionellen Ansagen bereits ab Werk enthalten. Der Anrufbeantworter kann sofort nach Inbetriebnahme des Telefons genutzt werden. Das hier beschriebene Einstecken der SD-Karte entfällt.

Durchzuführende Schritte

1. Öffnen Sie die Kunststoffklappe, die sich links auf der Rückseite des Systemtelefons befindet (siehe [Abb. 6 auf Seite 19](#)).
2. Stecken Sie die Speicherkarte mit den nach oben gerichteten Kontakten voran in die Fassung (siehe [Abb. 6 auf Seite 19](#)).
3. Schließen Sie die Kunststoffklappe wieder.


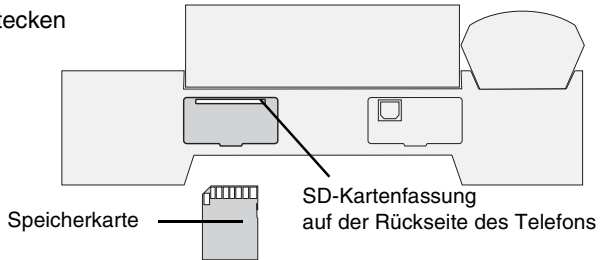





Im Display unten rechts wird nach dem Einstecken der Karte  angezeigt, solange die Speicherkarte initialisiert und die erforderliche Verzeichnisstruktur hergestellt wird.

Abb. 6: Speicherkarte einstecken



Sobald anstelle von  das Piktogramm  angezeigt wird, ist der Anrufbeantworter betriebsbereit. Eingehende Rufe werden (zunächst ohne Ansage) angenommen.

Hinweis: Führt die Initialisierung nach dem Einstecken der Speicherkarte nicht zum Erfolg ( wird mit kurzen Unterbrechungen weiter angezeigt), wird die Karte nicht unterstützt.

Hinweis: Sie können die Bereitschaft (Rufannahme) durch Drücken des **Softkeys**  (Taste neben dem Display) ausschalten und durch Drücken des **Softkeys**  einschalten. Das Piktogramm zeigt jeweils den aktuellen Zustand an.

Hinweis: Nach dem Einstecken der Speicherkarte ist die Funktion COMfortel Voicemail bis zur kostenpflichtigen Freischaltung im Upgrade-Center einmalig für 30 Tage freigeschaltet.

Weitere Schritte

- ▷ Erstellen Sie eine oder mehrere individuelle Ansagen (siehe [Seite 20](#)).
- ▷ Richten Sie den Anrufbeantworter nach Ihren individuellen Bedürfnissen ein. Sie können die Einrichtung sowohl über das displaygeführte Menü (siehe Bedienungs- und Konfigurationsanleitung auf der beiliegenden CD) als auch über die im Lieferumfang enthaltene PC-Software durchführen (empfohlen; siehe [Seite 23](#)).
- ▷ Laden Sie bei der Einrichtung des Anrufbeantworters (siehe [Seite 23](#)) die Standardansagen für Rufannahme, Fernabfrage und Nachrichtenweiterleitung auf die Speicherkarte.
- ▷ Möchten Sie den Anrufbeantworter nach der 30-tägigen Testphase weiter benutzen, schalten Sie die Funktion COMfortel Voicemail über das Upgrade-Center frei (siehe [Seite 27](#)). Die Freischaltung entfällt am COMfortel 2500 AB (Sondermodell des COMfortel 2500).

Hinweis: Möchten Sie die Speicherkarte wieder entfernen, können Sie diese durch leichten Druck wieder aus der Fassung lösen.

Ansage für den Anrufbeantworter erstellen (nur COMfortel 2500)

Voraussetzungen

- In Betrieb genommener Anrufbeantworter.

Durchzuführende Schritte

1. Drücken Sie die **Menütaste** (links unter dem Display).

Das Menü für die Bedienung und Einstellung des Telefons wird geöffnet.

2. Drücken Sie nacheinander die **Softkeys** ▶ (Tasten neben dem Display) vor der Auswahl **Anrufbeantworter, Einstellungen, Ansagen bearb. und Neue Ansage**.

Mit den **Softkeys** ^ v (Tasten neben dem Display) können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.

Im Display erscheint das Menü zur Eingabe des Ansagennamens.

3. Geben Sie mit der Wähltastatur einen Namen für die Ansage ein.

Mit dem **Softkey** ✕ (Taste neben dem Display) können Sie das jeweils letzte Zeichen löschen.

4. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** ✓ .

5. Drücken Sie zum Start der Aufzeichnung den **Softkey** ✓ .

6. Sprechen Sie die Ansage auf.

7. Drücken Sie zum Ende der Aufzeichnung den **Softkey** ✓ .

8. Drücken Sie den **Softkey** ▶ vor der Auswahl **Wiedergabe**.

Sie hören die gerade aufgesprochene Ansage.

9. Drücken Sie den **Softkey** ▶ vor der Auswahl **Speichern**.

***Hinweis:** Sind Sie mit dem Ergebnis noch nicht zufrieden, drücken Sie stattdessen den **Softkey** ▶ vor der Auswahl **Neue Ansage**. Im Anschluss können Sie die Aufzeichnung erneut starten.*

Weitere Schritte

- ▷ Weisen Sie die Ansagen verschiedenen Rufarten zu (im Menü des Telefons unter **Anrufbeantworter ▶ Funktionen ▶ AB Ansage ▶ ...**). Komfortabler können Sie dies über die im Lieferumfang enthaltene PC-Software durchführen (empfohlen; siehe [Seite 23](#)).

Telefon an einen PC anschließen (nur COMfortel 2500)

Hinweis: Die Einrichtung des Telefons kann auch mit einem PC erfolgen, der mit einer PC-Schnittstelle der TK-Anlage verbunden ist (siehe Handbuch der TK-Anlage).

Voraussetzungen

- Die im Lieferumfang enthaltene Auerswald Mega Disk
- Die auf der Auerswald Mega Disk enthaltene Anleitung für Treiberinstallation und Internetzugang (CAPI/TAPI)

Hinweis: Unter Windows 7 und Vista müssen Sie die Treiber bereits vor dem Anschließen installieren (von der Auerswald Mega Disk ab 5.95).

- Ein PC mit den folgenden Merkmalen: siehe Anleitung für Treiberinstallation und Internetzugang (CAPI/TAPI)
- Der PC muss sich in der Nähe des Telefons befinden.

Wichtig: Die Länge des zum Anschluss verwendeten USB-Kabels darf maximal 3 m (wie das mitgelieferte Kabel) betragen.

Durchzuführende Schritte

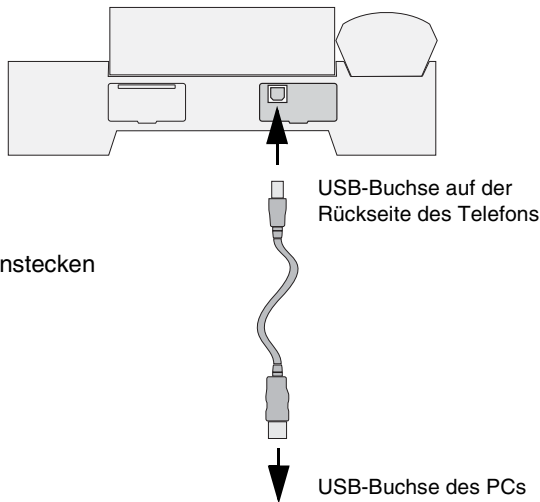


Abb. 7: USB-Kabel einstecken

1. Schalten Sie den PC und ggf. das Systemtelefon ein.
2. Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein.

3. Öffnen Sie die Kunststoffklappe, die sich auf der Rückseite des Systemtelefons näher zum Hörer befindet (siehe [Abb. 7 auf Seite 21](#)).
4. Stecken Sie den flachen Stecker des mitgelieferten Kabels in eine USB-Buchse des PCs.
5. Stecken Sie den anderen Stecker in die USB-Buchse auf der Rückseite des Systemtelefons (siehe [Abb. 7 auf Seite 21](#)).

Der Hardware-Assistent unter Windows wird automatisch gestartet, um Sie bei der Installation des benötigten Treibers zu unterstützen.

Hinweis: Ziehen Sie für die Installation der Treiber die Anleitung für Treiberinstallation und Internetzugang (CAPI/TAPI) zurate.

Konfigurationssoftware COMfortel Set installieren

Voraussetzungen

- Die im Lieferumfang enthaltene Auerswald Mega Disk
- Ein PC mit den folgenden Merkmalen:
 - PC mit Intel Pentium 800 MHz oder kompatibelem Prozessor
 - Windows XP (ab Service Pack 3), Windows Vista 32-/64-Bit (ab Service Pack 2), Windows 7 32-/64-Bit, Mac OS X (ab 10.5), Linux (ab Kernel 2.6)
 - Arbeitsspeicher RAM: 256 MB, empfohlen 512 MB; für Windows Vista/Windows 7: 512 MB, empfohlen 1 GB
 - 5 MB freier Festplattenspeicher für COMfortel Set
 - 85 MB freier Festplattenspeicher für die Java Runtime
 - USB-Schnittstelle (sofern verwendet): USB-Spezifikation 1.1 oder 2.0
 - CD-ROM Laufwerk
 - Maus oder kompatibles Zeigegerät
 - SVGA-Grafikkarte mit 800 x 600 Auflösung; empfohlen 1024 x 768 und 65536 Farben (16 Bit)
- Bestehende Verbindung des PCs zu einer der folgenden Schnittstellen:
 - USB-Schnittstelle des Telefons (nur COMfortel 2500; siehe [Seite 21](#))
 - PC-Schnittstelle der TK-Anlage (siehe Handbuch der TK-Anlage)

Durchzuführende Schritte

***Hinweis:** Die folgenden Schritte beschreiben die Durchführung bei dem Betriebssystem Windows XP. Bei Verwendung eines anderen Betriebssystems ziehen Sie die Dokumentation des Betriebssystems zurate.*

1. Legen Sie die CD (Auerswald Mega Disk) in das CD-ROM-Laufwerk ein.
2. Wenn die CD nicht automatisch startet, klicken Sie nacheinander auf **Start** und **Ausführen**.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen** und öffnen Sie das entsprechende CD-ROM-Laufwerk. Wählen Sie dort im Hauptverzeichnis durch Doppelklicken die Anwendung **autostart.exe** aus. Klicken Sie auf **OK**.
4. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm durch mehrmaliges Klicken auf **Weiter** und wählen Sie das betreffende Telefon aus.
5. Folgen Sie weiterhin den Anweisungen auf dem Bildschirm und wählen Sie die Konfigurationssoftware COMfortel Set aus.
6. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

***Hinweis:** Bei der Installation der Konfigurationssoftware COMfortel Set ab Version 1.9 werden automatisch Standardansagen in drei verschiedenen Landessprachen (deutsch, englisch und italienisch) für verschiedene Anrufbeantworterfunktionen auf den PC kopiert. Es handelt sich dabei um die Ansage für die Rufannahme STANDARD.WAV, die Ansage für die Fernabfrage REMOTE.WAV und die Ansage für die Nachrichtenweiterleitung FORWARD.WAV.*

Telefon und Anrufbeantworter per PC einrichten

***Hinweis:** Das Einrichten per Telefonmenü ist in der Bedienungs- und Konfigurationsanleitung beschrieben (siehe beiliegende Auerswald Mega Disk unter der Rubrik Handbücher).*

Voraussetzungen

- Konfigurationssoftware COMfortel Set mit Version 2.8.0 oder höher.
- In Betrieb genommener Anrufbeantworter.

Durchzuführende Schritte

1. Starten Sie die Konfigurationssoftware COMfortel Set.

2. Klicken Sie nacheinander auf **Optionen** und **Schnittstelle**. Wählen Sie die von Ihnen verwendete Schnittstelle (z. B. USB bei Anschluss des Telefons am PC) aus.

3. Öffnen Sie die Konfiguration des Telefons. Klicken Sie dazu nacheinander auf **Öffnen** und **Telefon**.

***Hinweis:** Sind mehrere Systemtelefone vorhanden, müssen Sie im Dialog „Verbindungswege“ das betreffende Telefon auswählen.*

4. Geben Sie im Dialog **PIN-Eingabe** die erforderliche PIN ein.

***Hinweis:** Bei Betrieb an den TK-Anlagen COMcompact 3000, COMcompact 5010 VoIP, COMcompact 5020 VoIP, COMmander Basic.2, COMmander Business und COMmander 6000/R/RX ist der Zugang zum Telefon nur über die in der TK-Anlage vergebenen 6-stelligen PINs möglich.*

→ Wählen Sie im Dialog **PIN-Eingabe** anhand der Berechtigungsstufe zunächst aus, welche PIN Sie eingeben möchten, die Admin-PIN, eine der Sub-Admin-PINs oder die zum Telefon gehörige Benutzer-PIN.

5. Nehmen Sie nun nacheinander (Seite für Seite) die gewünschten Einstellungen vor.

***Hinweis:** Über die Hilfelinks unter **Hilfethemen** oder die **F1-Taste** können Sie die Hilfe öffnen.*

6. Tragen Sie für spätere Firmware-Updates auf der Seite **COMfortel Set ► Einstellungen/Funktionen ► Grundeinstellungen** die Rufnummer des Servers mit führender Amtszugangsziffer ein: „0053069200510“.

7. Haben Sie eine Speicherkarte in das Telefon gesteckt, laden Sie die Standardansagen für Rufannahme, Fernabfrage und Nachrichtenweiterleitung in das Telefon (Seite **COMfortel Set ► Anrufbeantworter ► Datenaustausch ► Standardansagen**).

***Hinweis:** Welche Standardansagen verwendet werden – deutsche, englische oder italienische – richtet sich nach der im Telefon eingestellten Sprache. Bei allen Sprachen außer Deutsch und Italienisch werden die englischen Standardansagen verwendet.*

8. Haben Sie alle Einstellungen zu Ihrer Zufriedenheit vorgenommen, sichern Sie die Konfiguration zunächst als Datei auf der Festplatte. Klicken Sie dazu nacheinander auf **Sichern** und **Datei**.

9. Sichern Sie die Konfiguration nun in das Telefon. Klicken Sie dazu nacheinander auf **Sichern** und **Telefon**.

***Hinweis:** Sind mehrere Systemtelefone vorhanden, müssen Sie im Dialog „Verbindungswege“ das betreffende Telefon auswählen.*

10. Geben Sie im Dialog **PIN-Eingabe** die erforderliche PIN ein.

Anhang

Haben Sie Ihr Telefon in Betrieb genommen und eingerichtet, finden Sie in diesem Abschnitt über Bedienung und Einrichtung hinausgehende nützliche Informationen.

Firmwareversion/Seriennummer abfragen

Durchzuführende Schritte

1. Drücken Sie die **Menütaste** (links unter dem Display).
2. Drücken Sie den **Softkey** ▶ vor der Auswahl **Informationen**.
Mit den **Softkeys** ^ v (Tasten neben dem Display) können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.
3. Blättern Sie mit den **Softkeys** ^ v zur Auswahl **Version**.
Im Display werden die Firmwareversion des Telefons und der TK-Anlage angezeigt.
4. Blättern Sie mit den **Softkeys** ^ v zur Auswahl **Seriennummer**.
Im Display wird die 12-stellige Seriennummer angezeigt.

Firmware-Update durchführen

***Hinweis:** In der Konfiguration (COMset) der TK-Anlage kann außerdem ein regelmäßiges Update aller angeschlossenen Systemtelefone eingerichtet werden (siehe Handbuch der TK-Anlage).*


Voraussetzungen


- Bestehende Verbindung zum ISDN über die TK-Anlage

Durchzuführende Schritte

1. Drücken Sie die **Menütaste** (links unter dem Display).
Das Menü für die Bedienung und Einstellung des Telefons wird geöffnet.
2. Drücken Sie nacheinander die **Softkeys** ▶ (Tasten neben dem Display) vor der Auswahl **Einstellungen**, **Abgleich** und **Firmware-Update**.
Mit den **Softkeys** ^ v (Tasten neben dem Display) können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.

Die Rufnummer des Servers „053069200510“ wird angezeigt – sofern sie zuvor in der Konfiguration eingetragen wurde. Davor wird die Amtzugangsziffer „0“ angezeigt – es sei denn, das Telefon wurde in der TK-Anlage als direkter Amtapparat eingerichtet.

Hinweis: Wird keine Serverrufnummer angezeigt oder wenn Sie das Telefon außerhalb Deutschlands betreiben, können Sie die Rufnummer jetzt mit der Wähltastatur eintragen/ändern. Mit dem **Softkey**  (Taste neben dem Display) können Sie die jeweils letzte Ziffer löschen.

3. Wird die Rufnummer korrekt angezeigt, drücken Sie den **Softkey**  .

Das Firmware-Update wird durchgeführt. Im Anschluss daran erscheint im Display eine Meldung, ob das Update erfolgreich war.

4. Drücken Sie den **Softkey**  , um die Meldung zu quittieren.

Weitere Schritte

- ▷ Haben Sie das Firmware-Update durchgeführt, können Sie diese neue Firmwareversion von demselben Telefon aus auf alle anderen an der TK-Anlage angeschlossenen baugleichen Systemtelefone verteilen.

Hinweis: Sind Systemtelefone verschiedener Bauart vorhanden, ist für jede Bauart ein weiteres manuelles Firmware-Update notwendig.

- ▷ Für die Nutzung neuer Leistungsmerkmale nach einem Firmware-Update benötigen Sie in den meisten Fällen eine neue Version der Konfigurationssoftware COMfortel Set sowie eine neue Version der Bedienungs- und Konfigurationsanleitung. Beides ist erhältlich per Download auf den Serviceseiten der Auerswald-Homepage (Internetadresse: www.auerswald.de).
- ▷ Für die Nutzung neuer Leistungsmerkmale nach einem Firmware-Update des Telefons ist oft auch eine Aktualisierung der Firmware der TK-Anlage notwendig (siehe Handbuch der TK-Anlage).

Firmware verteilen

Hinweis: Sind Systemtelefone verschiedener Bauart vorhanden, ist dieser Verteilvorgang für jede Bauart notwendig.

Voraussetzungen

- Vorhandene neue Firmwareversion auf dem verteilenden Systemtelefon

Durchzuführende Schritte

1. Drücken Sie die **Menütaste** (links unter dem Display).

Das Menü für die Bedienung und Einstellung des Telefons wird geöffnet.

2. Drücken Sie nacheinander die **Softkeys** ► vor der Auswahl **Einstellungen**, **Abgleich**, **Firmware vert.** und **sofort**.

Mit den **Softkeys** ▲ ▼ (Tasten neben dem Display) können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.

Das Verteilen der Firmware wird durchgeführt. Im Display des verteilenden Systemtelefons wird während des Verteilvorgangs **Server-Mode** angezeigt. Eine Bedienung ist währenddessen nicht möglich.

Funktion COMfortel Voicemail freischalten (nur COMfortel 2500)

***Hinweis:** Im COMfortel 2500 AB (Sondermodell des COMfortel 2500) ist die Funktion COMfortel Voicemail und die dafür benötigte SD-Karte mit verschiedenen professionellen Ansagen bereits ab Werk enthalten. Die im Anschluss beschriebene Freischaltung der Funktion COMfortel Voicemail entfällt.*

***Hinweis:** Die noch verbleibende Testzeit für die Funktion COMfortel Voicemail kann abgefragt werden (im Menü des Telefons unter **Anrufbeantworter** ► **Einstellungen** ► **Freischalten**).*

***Hinweis:** Sie können die Freischaltung im Upgrade-Center auch von Ihrem Fachhändler durchführen lassen.*

Voraussetzungen

- PC mit bestehender Verbindung zum Internet
- Benutzername und Passwort (diese erhalten Sie bei der Registrierung im Upgrade-Center). Führen Sie ggf. vor dem Einkauf die Registrierung (Benutzerkonto erstellen) durch (siehe Schritt 2.)
- 12-stellige Seriennummer des Telefons. Fragen Sie die 12-stellige Seriennummer des Telefons über das Informationsmenü des Telefons ab (siehe [Seite 25](#)) und notieren Sie diese.

***Wichtig:** Die 10-stellige Seriennummer auf dem Aufkleber des Telefons oder der Banderole ist für die Freischaltung nicht ausreichend.*

Durchzuführende Schritte

1. Rufen Sie im Internet das Upgrade-Center von Auerswald auf (Internet-adresse: www.auerswald.de/upgradecenter).
2. Falls noch nicht geschehen, richten Sie ein Benutzerkonto ein:
Klicken Sie dazu nacheinander auf **Mein Konto** (in der horizontalen Navigationsleiste) und **Registrierung (Benutzerkonto erstellen)**.
Geben Sie im Formular **Registrierung** die erforderlichen Daten ein und klicken Sie auf **Daten speichern**.



Sie erhalten eine E-Mail mit den Anmeldedaten.

3. Geben Sie unter **Benutzername (Kd.-Nr.)** und **Passwort (PIN)** unter **Mein Konto** die Daten ein, die Sie nach Erstellung eines Benutzerkontos erhalten haben.
4. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Sie sind im Upgrade-Center eingeloggt. Die verfügbaren Kategorien werden angezeigt.

5. Geben Sie in das Feld **Sonstige: Geräte-SNr.:** unter **Gerätetyp** die Seriennummer des Telefons ein.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
7. Klicken Sie auf **Voicemail** unter **Kategorie**.

Die zur Verfügung stehenden Artikel werden angezeigt.

8. Klicken Sie in der Spalte **Bestellen** auf , um den Artikel **COMfortel Voicemail** in den Warenkorb zu legen.
9. Klicken Sie auf  **Warenkorb** unter **Warenkorb**.

Der ausgewählte Artikel wird im Warenkorb angezeigt.

10. Folgen Sie den Bestellschritten 1-5.

Nach Bestellung erhalten Sie den für die Freischaltung benötigten 20-stelligen Freischaltcode.

Hinweis: Bei einer Zahlung per Kreditkarte, Lastschrift oder Rechnung wird der Freischaltcode sofort auf dem Bildschirm dargestellt und an die zugehörige E-Mail-Adresse verschickt. Zusätzlich ist dieser Freischaltcode auf der anschließend versendeten Rechnung noch einmal aufgeführt.

Bei einer Zahlung per Nachnahme erfolgt lediglich eine Bestätigungsmeldung auf dem Bildschirm und in der übermittelten E-Mail ohne Angabe des Freischaltcodes. Erst bei Zustellung (durch Paketdienst) wird der Freischaltcode übermittelt (auf der beiliegenden Rechnung).

11. Drücken Sie am Telefon die **Menütaste** (links unter dem Display).

Das Menü für die Bedienung und Einstellung des Telefons wird geöffnet.

12. Drücken Sie nacheinander die **Softkeys** ▶ (Tasten neben dem Display) vor der Auswahl **Anrufbeantworter**, **Einstellungen** und **Freischalten**.

Mit den **Softkeys** ^ v (Tasten neben dem Display) können Sie in jeder Liste zur gewünschten Auswahl blättern.

Die noch verbleibende Testzeit für die Funktion COMfortel Voicemail wird angezeigt (Anzahl Tage).

13. Geben Sie mit der Wähltastatur den Freischaltcode ein.

Mit dem **Softkey** ↵ (Taste neben dem Display) können Sie die jeweils letzte Ziffer löschen.

14. Drücken Sie zum Abschluss der Eingabe den **Softkey** ✓ .

Die Auswahl **Freischalten** wird nicht mehr angezeigt. Die Funktion COMfortel Voicemail ist freigeschaltet.

Beschriftungsschild einlegen

Voraussetzungen

- Beschriftungsschild. Auf [Seite 31](#) dieser Anleitung finden Sie einige Beschriftungsschilder zum Ausschneiden und Beschriften von Hand. Mit der Konfigurationssoftware COMfortel Set können Sie Ihre Beschriftungsschilder auch komfortabel selbst erstellen und drucken.

Durchzuführende Schritte

1. Ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab (siehe [Abb. 8](#)).

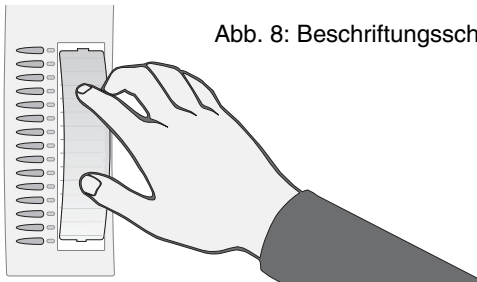


Abb. 8: Beschriftungsschild einlegen

2. Legen Sie das Beschriftungsschild ein.

3. Setzen Sie die Abdeckung mit der matten Oberfläche nach oben wieder ein.

Telefon reinigen

Durchzuführende Schritte

- Wischen Sie das Gehäuse mit einem leicht feuchten Tuch ab oder verwenden Sie ein Antistatiktuch.



Warnung: In das Gehäuse eindringende Flüssigkeiten können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag oder zur Beschädigung bzw. Zerstörung des Geräts führen.

→ Achten Sie bei der Reinigung des Gehäuses darauf, dass keine Flüssigkeiten in das Gehäuse eindringen können.



Achtung: Die Oberfläche kann durch Reinigungsmittel beschädigt werden.

→ Verwenden Sie **keine scharfen** oder **lösemittelhaltigen Reinigungsmittel**.

Begriffserklärung/Glossar

Firmware

Betriebssoftware des Telefons oder der TK-Anlage, die im Gerät selbst gespeichert ist. Ohne Firmware ist das Gerät nicht funktionsfähig.

Firmware-Update

Aktualisierung der Firmware zur Problembeseitigung und Integration neuer Leistungsmerkmale. Das Gerät stellt dabei eine Verbindung mit einem Server her, um sich von diesem die aktuelle Firmware übermitteln zu lassen (die Einstellungen des Geräts bleiben erhalten). Abgesehen von den Gebühren für die nötige Telefonverbindung ist das Update kostenlos.

Stichwortverzeichnis

A	
Anrufbeantworter	
Ansprache erstellen/aufsprechen	20
Einrichtung per PC	23
Freischaltung	27
Inbetriebnahme	18
Anschluss	
Headset am COMfortel 1500	14
Headset am COMfortel 2500	13
Hörer	12
PC	21
Tastenerweiterungsmodule	10
TK-Anlage (Inbetriebnahme)	16
Aufstellung des Telefons	15
B	
Bedienung	<i>siehe Bedienungsanleitung auf der Auerswald Mega Disk</i>
Beschreibung der Geräte	5
Beschriftungsschilder	31
Beschriftungsschilder einlegen	29
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
C	
CE-Zeichen	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
Copyright	9
E	
Einrichtung	
per PC	23
per Telefonmenü	<i>siehe Bedienungsanleitung auf der Auerswald Mega Disk</i>
F	
Firmware	
Begriffserklärung	30
verteilen	26
Firmware-Update	
Begriffserklärung	30
durchführen	25
Firmwareversion abfragen	25
Freischaltung im Upgrade-Center	27
G	
Garantie	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
H	
Headset	
Anschluss am COMfortel 1500	14
Anschluss am COMfortel 2500	13
Buchsenbelegung	8
technische Daten	8
Hinweissymbole	5
Hörer	12
I	
Inbetriebnahme	
Anrufbeantworter	18
Telefon	16
Installation der Konfigurationssoftware	22
K	
Konfiguration per PC	23
Konfigurationssoftware installieren	22
Konformitätserklärung	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
P	
PC anschließen	21
R	
Reinigung des Telefons	30
S	
Seriennummer abfragen	25
Service	<i>siehe Beileger „Garantiebedingungen, Informationsservice“</i>
Sicherheitshinweise	4
Signalwörter	5
Symbole	5
T	
Tastenerweiterungsmodule	10
Technische Daten	7
Treiber installieren	21
U	
Update Firmware	25
Upgrade-Center	27
V	
Verwendung der Geräte	5



884300 06 05/12
Der Umwelt zuliebe – 100 % Altpapier

